

# Universal-Linierwinkel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev.  
= Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]**

Band (Jahr): **7 (1909)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-180718>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

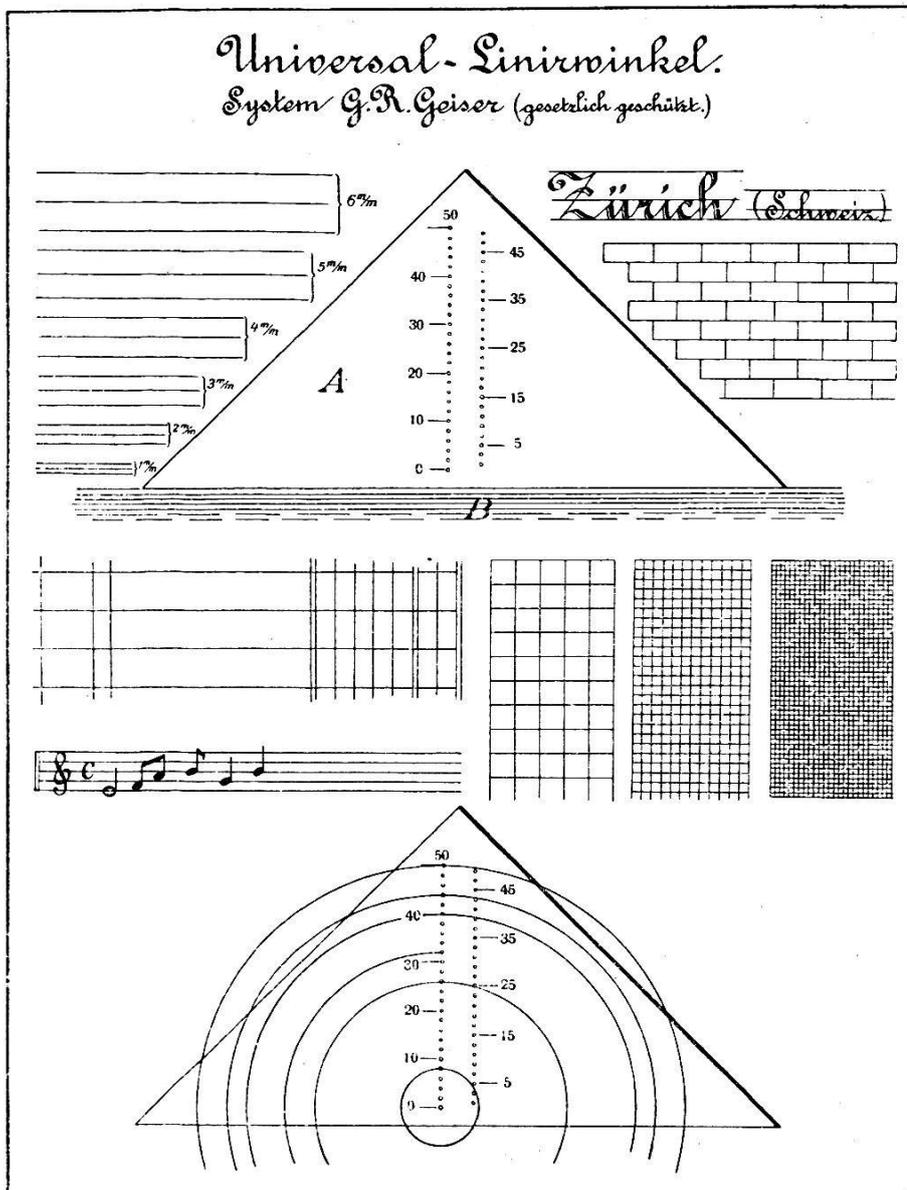
daß es vorteilhafter ist, wenn die jungen Männer nicht unter 25 Jahren hinausziehen, denn bei den meisten ist der Organismus vor diesem Alter noch nicht vollständig ausgewachsen, und wie es hier durch die Statistik nachzuweisen ist, fallen zu junge Leute dem Fieber am häufigsten anheim.

Glei, 25. April 1909.

E. Pestalozzi.

### Universal-Linierwinkel.

Herr G. R. Geiser in Zürich, dem wir bereits verschiedene praktische Hilfsmittel für das technische Zeichnen verdanken, wie



Zentrierscheibe, Alphabetenwinkel u. dergl., hat auch einen Universal-Linierwinkel erfunden, der in seiner Einfachheit dem Zeichner sehr schätzbare Dienste erweisen kann.

Aus den obenstehenden Skizzen sind einige Arten der Verwendbarkeit des handlichen Instrumentes ersichtlich. Die Gebrauchsanweisung ist folgende: Zur Anwendung des Linierwinkels A lege man denselben an den durch eine Reißschiene, Lineal oder dergleichen gebildeten Anschlag B, stecke hierauf die Spitze eines etwas harten, möglichst senkrecht gehaltenen Bleistiftes in eines der konischen Löcher und ziehe durch leichtes Aufpressen des Winkels mit der den Bleistift führenden Hand, den ersteren von links nach rechts oder umgekehrt. Um den Linierwinkel zum Ziehen von Kreisbogen zu benutzen, stecke man eine Nadel in das erste Loch der Skala.

Das Instrument ist insbesondere auch für den Geometer sehr brauchbar bei der Vornahme von Lineaturen für Katasternummern, Lokalnamen und dergleichen, wobei eine spezielle Einteilung nicht mehr nötig ist.

Der Preis ist per Stück Fr. 1.25 mit 10 % Rabatt bei Bezug von 10 Stücken. Den Vertrieb hat Herr Conr. Abegg, Mechaniker, in Schaffhausen übernommen.

L.

## **Zwei unrichtige Lagepläne und die Folgen.**

(Aus den Mitteilungen des württembergischen Geometervereins.)

Nicht gar weit von Bayerns Grenzen, da wo nach Beendigung des 30jährigen Krieges Wallenstein seine Landsknechte entlassen haben soll, mit der Weisung sich hier anzusiedeln, ist eine Ortschaft um das Schloß einer Gutsherrschaft entstanden.

Seit dieser Zeit sind diese Anwohner fahrende Händler, größtenteils Hausbesitzer und teilweise recht wohlhabend. Einem solchen Manne äscherte ein Blitzstrahl, während derselbe weit fort in der Fremde seinem Broterwerb nachging, das Anwesen total ein. Von der Ferne gab er einem gepr. Bautechniker den Auftrag, zur Erlangung der zum Wiederaufbau nötigen Konzessionspläne gefällig zu sein. Da jedoch ein „kopierfähiger“ Handriß vorlag, war die Sache mit dem Lageplan ganz natürlich entschieden.

Der fragliche Handriß jedoch hatte den einen für seinen Zweck bedeutungslosen Mangel, daß eine nebenliegende P.-Nr. mit